



© Julie Roehly

ASA-PROGRAMM

Lernen. Erfahren. Bewegen.

ASA steht für gemeinsames Lernen, globales Denken und gesellschaftliche Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung. Das ASA-Programm vergibt jedes Jahr über 280 Stipendien an junge Menschen zwischen 21 und 30 Jahren, die sich für globale Gerechtigkeit starkmachen wollen.

Aufgaben & Service

Das ASA-Programm ist ein entwicklungspolitisches Lern- und Qualifizierungsprogramm für Studierende und junge Menschen mit Berufsausbildung aus Deutschland und Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika sowie Südosteuropa. Es umfasst mehrere Seminare, eine Projektphase sowie vielfältige Impulse für nachhaltiges Engagement und zur Reflexion der eigenen

Lernprozesse. Die Programtteilnahme soll dazu befähigen, die Umsetzung der Agenda 2030 in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft mitzugestalten und damit zur Erfüllung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals / SDG) in einer globalisierten Welt beizutragen.

Das Angebot des ASA-Programms umfasst drei Programmkomponenten, in denen eine Teilnahme möglich ist: *ASA NGO*, *ASApreneurs* und *ASA-Hochschule*. Sie werden mit Partnerinstitutionen aus der Zivilgesellschaft und staatlichen Entwicklungszusammenarbeit, der Wirtschaft sowie Wissenschaft umgesetzt. Außerdem ist die ASA-Teilnahme in zwei Formaten möglich: Im Basis-Format dauert die Projektphase drei Monate und wird in Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas sowie Südosteuropas umgesetzt. Die Projektphase im Global-Format beträgt sechs Monate: Die ersten drei Monate werden in Deutschland und die letzten drei Monate in einem Partnerland durchgeführt. Hierbei durchläuft ein internationales Teilnehmendenteam das Programm gemeinsam.

Das ASA-Stipendium umfasst die Förderung von Unterkunfts- und Lebenshaltungskosten sowie einen Reisekostenzuschuss. Die Teilnehmenden werden außerdem während ihres Aufenthaltsaufenthalts kranken-, haftpflicht- und unfallversichert.

Hinweis: Abhängig von aktuellen Sicherheits- und Reisewarnungen finden einige Projektphasen digital statt.

Die Teilnahme am ASA-Programm beinhaltet

- ➔ mehrtägige Seminare, auf denen sich die Teilnehmenden mit globalen Zusammenhängen sowie nachhaltiger Entwicklung auseinandersetzen und Methoden und Themen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit kennenlernen.
- ➔ eine drei bis sechsmonatige Projektphase in Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen in Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Südosteuropas. Die Teilnehmenden unterstützen beispielsweise ein soziales Projekt für Frauenrechte in Ecuador oder beteiligen sich an einem Projekt zur Umweltbildung in Benin.
- ➔ vielfältige Möglichkeiten für ehemalige Teilnehmende, sich langfristig zu engagieren, weiterzubilden und das ASA-Programm weiterzuentwickeln.

Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen können junge Menschen zwischen 21 und 30 Jahren, die in Deutschland studieren oder eine Berufsausbildung abgeschlossen haben. Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sowohl über erste fachliche als auch sprachliche Kenntnisse verfügen – je nachdem für welches Projekt man sich bewirbt, sind Grundkenntnisse oft ausreichend.

Bewerbungen sind jedes Jahr von Dezember bis Januar auf der ASA-Website (www.asa-programm.de) möglich.

Auch junge Menschen (bis 35 Jahre) aus Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Südosteuropas, die dort wohnhaft sind, können am ASA-Programm teilnehmen. Für den Bewerbungsprozess der Teilnehmenden aus den Partnerländern sind die involvierten Partnerinstitutionen vor Ort verantwortlich.

Kooperationspartner

Zur Durchführung der Projekte kooperiert das ASA-Programm mit einer Vielzahl von Partnerinstitutionen – von Nichtregierungsorganisationen, Stiftungen und Durchführungsorganisationen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit über Kommunalverwaltungen bis zu Unternehmen und Hochschulen.

Projektvorschläge für das ASA-Programm können zwischen Juni und September für das Folgejahr eingereicht werden.

Weitere Informationen

Mehr zu Bewerbung, Teilnahme und Kooperationsmöglichkeiten finden Sie unter

 www.asa-programm.de

Die Bewerbungen für das ASA-Programm erfolgen ausschließlich online.

Finanzierung

Das ASA-Programm wird hauptsächlich aus Zuwendungen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert. Darüber hinaus wird das ASA-Programm durch die Förderung der folgenden Bundesländer ermöglicht: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Sachsen.

Ansprechperson

Jana Rosenboom

Telefon +49 30 25 482-1130
info@asa-programm.de

Das **ASA-Programm** ist ein Angebot von ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen. ENGAGEMENT GLOBAL informiert und berät Einzelpersonen, Kommunen, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Stiftungen zu entwicklungspolitischen Vorhaben und fördert diese finanziell. Sie qualifiziert bedarfsgerecht, verbindet Menschen und Institutionen miteinander, unterstützt zivilgesellschaftliches und kommunales Engagement.

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Friedrich-Ebert-Allee 40 · 53113 Bonn
Postfach 12 05 25 · 53047 Bonn

Telefon +49 228 20 717-0
Telefax +49 228 20 717-2150
info@engagement-global.de
www.engagement-global.de

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung